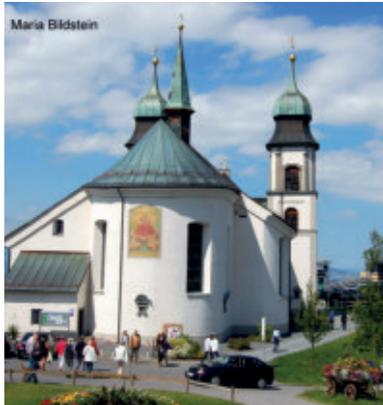


## Wandern mit dem Albverein... Kunstfahrten



Seit über 30 Jahren führen wir einmal im Jahr eine Busreise zu interessanten Stätten der Kunst und Kultur durch.

Die immer wieder faszinierenden Reisen unter Leitung des Kunsthistorikers und ehemaligen Leiters des Grafenschaftsmuseums in Wertheim, Dr. Jörg Paczkowski, führten in den vergangenen Jahren nach Dänemark, Lothringen, Thüringen, ins Havelland, Weserbergland,

Erzgebirge, in den Bregenzer Wald, den Ostharz, den Bayerischen Wald, an den Niederrhein, um nur einige Ziele zu nennen.

So besuchten wir viele historische Städte, Burgen, Schlösser, Klöster und Kirchen. Wir wandelten auf den Spuren von Johann Wolfgang von Goethe, Hans Christian Andersen, Adalbert Stifter und Angelika Kaufmann. In vergangene Zeiten versetzten uns u.a. Baron von Münchhausen, Casanova und der Rattenfänger von Hameln.

Aufgelockert durch literarische Feinheiten konnte das Gesehene und Erlebte bei der Weiterfahrt vertieft werden.

Die Führungen von Dr. Jörg Paczkowski vermitteln den Mitreisenden in lockerer



Form umfassendes und tiefgehendes Wissen ohne langweilige Belehrungen.

Für dieses Jahr geplant ist eine Reise nach Ostwestfalen mit den Städten Hamm, Paderborn, Soest, Lippstadt und Havixbeck, dem Geburtsort von Annette von Droste-Hülshoff.

*Text: Rudolf Schwämmle*

*Foto: Rudolf Schwämmle*

## Unser Kernen Turm

Der mitten im Wald gelegene Kernen Turm ist im Gegensatz zu der wechselvollen Geschichte der Stadt Stuttgart und der Ortsgruppe Stuttgart im Schwäbischen Albverein ein Hort der Beständigkeit und der Ideale des Vereins. Dies verdankt er dem steinernen Aufbau und einer nachhaltigen, pflegenden Renovierung aus Mitteln der Ortsgruppe. Er ist der älteste der 28 Aussichtstürme des Schwäbischen Albvereins.

Kurz nach Gründung der Ortsgruppe beschloss der Vorstand den Bau dieses ersten Turms im Albvorland. Der Verein startete eine umfangreiche Spenden-Sammelaktion, bei der sich die Gattin des Vorsitzenden Anton Entress besonders rührig beteiligte. Auch der damalige württembergische König Wilhelm II. gab sein Scherflein dazu und

